

LÖSUNGEN

- 1) Falsch. Die Lesungen werden uns von der Kirche vorgegeben. So werden in allen Kirchen dieselben Lesungen vorgetragen, wodurch die Einheit ausgedrückt wird.
- 2) Falsch. Wenn es keine Lektoren gibt, dann trägt der Priester die Lesung vor. Es macht aber Sinn, wenn die Lesung von Lektoren vorgetragen wird. So werden auch die Gläubigen bewusst in die hl. Messe einbezogen.
- 3) Falsch. Der Ort für die Lesung ist der Ambo. Wenn ein Bischof einen neuen Altar konsekriert, d.h. Gott weiht, dann wird auch der neue Ambo gesegnet, weil an ihm das Wort Gottes verkündet wird.
- 4) Im Alten Testament gibt es insgesamt 46 Bücher. Bei der ersten Lesung wird jeweils eine kleine Auswahl des ganzen Alten Testamentes vorgetragen.
- 5) Der Antwortpsalm findet sich direkt im Anschluss an die erste Lesung, im selben Buch (Lektionar). Das ist somit sehr praktisch und weist darauf hin, dass Lesung und Antwortpsalm zueinander gehören.

TIPPS ZUR PRAXIS

Achte einmal genau darauf, ob bei der hl. Messe nach der Lesung ein Antwortpsalm gesprochen oder gesungen wird.

Der Wortgottesdienst
Erste Lesung & Antwortpsalm

MINI-BRIEF

zum Ausmalen



Meine Bitte an Jesus:

WISSENSWERTES

Bei der Eröffnung haben wir uns gleichsam auf das weitere Geschehen vorbereitet. Wir haben unsere Schuld vor Gott eingestanden (Schuldbekennnis), Jesus als Gott verehrt (Kyrie) und den dreifaltigen Gott gelobt (Gloria).

Nun setzten sich Priester, Ministranten und Gläubige das erste Mal hin. Der Lektor oder die Lektorin tritt an den Ambo heran und trägt die Lesung vor. Ausser in der Osterzeit stammt die erste Lesung stets aus dem Alten Testament, in der Osterzeit aus der Apostelgeschichte. Berichtet wird uns von den Taten Gottes. Dass sich die Gläubigen zur Lesung setzen drückt aus, dass sie nun dem Text aufmerksam zuhören möchten.

Am Ende der Lesung sagt der Lektor die Worte:

«Wort des lebendigen Gottes.»

Und die Gläubigen geben darauf die Antwort:

«Dank sei Gott (dem Herrn).»

Das Wort Gottes ist «lebendig», es hat also eine Kraft, Leben in sich. Das Wort Gottes dürfen wir mit einer Nahrung vergleichen, die nicht unseren Leib, sondern vielmehr unsere Seele nähren möchte. Dass Gott zu uns gesprochen hat, ist nicht selbstverständlich. Wir danken Gott dafür mit unserer Antwort nach der Lesung.

Nach der ersten Lesung ist der Antwortpsalm vorgesehen. Dieser dient dazu, das soeben gehörte Wort Gottes zu vertiefen. Insgesamt gibt es 150 Psalmen im Alten Testament, davon werden einige Verse für den Antwortpsalm ausgewählt.

Der Antwortpsalm ist wichtig, damit das gerade gehörte Wort Gottes in uns Wurzeln schlagen kann. Damit wir es «verdauen» können. Der Kehrsvers wird jeweils vom Volk wiederholt, entweder gesungen oder gesprochen.

QUIZ

- 1) Anstelle der Lesung aus dem Alten Testament kann der Pfarrer auch sonst einen schönen Text wählen. Richtig oder falsch?
- 2) Die Lesung muss von einem Lektor vorgetragen werden. Es ist nicht erlaubt, dass der Priester diese vorträgt. Richtig oder falsch?
- 3) Wenn nur wenige Gläubige bei der hl. Messe anwesend sind, dann darf der Lektor die Lesung auch von der Kirchenbank aus vortragen. Richtig oder falsch?
- 4) Wie viele Bücher gibt es im Alten Testament?
 - a) 35
 - b) 93
 - c) 46
- 5) Nach der ersten Lesung ist der Antwortpsalm vorgesehen. Wo finden wir diesen?
 - a) in einem eigenen Buch, das in der Regel in der Sakristei ist
 - b) dazu wird eine separate Bibel verwendet
 - c) der Antwortpsalm findet sich direkt unter der ersten Lesung